

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES

Kandidatenstudie 2013

Befragung, Wahlergebnisse und Strukturdaten

ZA5716 Version 3.0.0

Studienbeschreibung

Zur Beachtung bei der Arbeit mit Pre-Releases

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) als Vorabversion (Pre-Release) herausgegeben werden. Das Ziel der Herausgabe eines solchen Pre-Releases ist es, die im Rahmen der German Longitudinal Election Study (GLES) erhobenen Daten der wissenschaftlichen Gemeinschaft so schnell wie möglich zugänglich zu machen. Trotz sorgfältiger Arbeit bei der Kontrolle und Aufbereitung der Daten können GESIS und die DGfW daher nicht garantieren, dass ein solcher Pre-Release bereits allen Ansprüchen genügt. Fehler werden unverzüglich über die Mailingliste der GLES bekanntgegeben und auf der Errata-Liste im Datenbestandskatalog (www.gesis.org/dbk) dokumentiert.

Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 122155
68072 Mannheim
E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Kandidatenstudie, Befragung und Strukturdaten (GLES 2013)

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Wolf, Christof; Wagner, Aiko; Giebler, Heiko (2014): Kandidatenstudie 2013, Befragung, Wahlergebnisse und Strukturdaten (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5716 Datenfile Version 3.0.0, doi:10.4232/1.12043.

Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) ist ein von der DFG gefördertes Projekt, welches mit der Bundestagswahl 2009 startete und nun zur Bundestagswahl 2013 fortgesetzt wird. Als bislang größte deutsche nationale Wahlstudie soll sie die Einstellungen und das Wahlverhalten der Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren.

Studiennummer

ZA5716 (Version 3.0.0), Kandidatenstudie 2013: Befragung, Wahlergebnisse und Strukturdaten

Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 6, Kandidatenstudie 2013

Erhebungszeitraum

Versand Fragebögen und Zugangscodes: 16. Oktober 2013

Letzter Eingang Rücklauf: 10. Januar 2014

Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher	(Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Bernhard Weßels	(Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
Prof. Dr. Christof Wolf	(GESIS – Leibniz-Institut für die Sozialwissenschaften)

In Kooperation

Dr. Andreas Wüst	(Universität Mannheim)
------------------	------------------------

Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

Datenerhebung

Die Datenerhebung wurde am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Kooperation mit SRU-BACES (Universität Bamberg) durchgeführt.

Die Studie

Die Deutsche Kandidatenstudie zur Bundestagswahl 2013 wurde als Teilprojekt im Rahmen der German Longitudinal Election Study 2013 (GLES) und in Kooperation mit dem Comparative Candidates Survey (CCS), einem international vergleichenden Forschungsprojekt zu Kandidatinnen und Kandidaten in Wahlkämpfen durchgeführt.

Auswahlverfahren

Die Auswahlgesamtheit wurde auf Kandidatinnen und Kandidaten derjenigen Parteien begrenzt, die vor der Wahl 2013 im Bundestag vertreten waren: SPD, CDU, CSU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und Die Linke. Diese wurden um Kandidatinnen und Kandidaten der beiden nach Umfragen im Vorfeld der Bundestagswahl größten, nicht im Parlament vertretenen Parteien, der Piratenpartei und der AfD ergänzt. Diese Beschränkung erfolgte aus der Überlegung heraus, vorwiegend Informationen über Kandidatinnen und Kandidaten der im politischen Prozess relevanten Parteien zu erheben.

Die Auswahlgesamt betrug daher 2776 Kandidatinnen und Kandidaten: 47% davon waren sowohl Wahlkreis- als auch Listenkandidatinnen bzw. -kandidaten (N=1313). 31% (N=849) reine Listenkandidatinnen bzw. -kandidaten und 22% entfielen auf Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten (N=614).

Feldarbeit

Die Befragung erfolgte postalisch, mit einer Option zur Teilnahme via Internet. Hierzu wurde neben einem schriftlichen Fragebogen auch ein identischer Online-Fragebogen zur Verfügung gestellt, der passwortgeschützt bzw. über per E-Mail versendete personalisierte Links zugänglich war. Für die Erstellung der Online-Version des Fragebogens wurde SRU-BACES beauftragt.

Das erste Anschreiben einschließlich Fragebogen, individualisiertem Zugangscode für den inhaltlich identischen Online-Fragebogen und adressiertem, sowie frankiertem Rückumschlag wurde am 16. Oktober 2013 verschickt. Am 18. Oktober folgte eine Einladung per E-Mail, die einen direkten Link zur Befragung beinhaltete. Eine erste Erinnerung wurde per E-Mail am 07. November versandt. Per Post wurde am 25. November eine zweite Erinnerung zusammen mit einer Postkarte verschickt, mit der bei Bedarf ein neuer Fragebogen angefordert werden konnte. Eine letzte Erinnerung wurde am 05. Dezember per E-Mail versandt.

Ausschöpfung und Inklusionskriterium

Insgesamt haben von den 2776 kontaktierten Kandidatinnen und Kandidaten 1304 Personen die Befragung zumindest begonnen. Der vorliegende Datensatz beinhaltet aber nur jene Personen, bei denen für mindestens 75% der (numerischen) Variablen valide Information vorliegen. Somit werden Personen, welche die Befragung schon nach der Hälfte der Fragen abbrechen, nicht berücksichtigt, wohl aber jene, die die Befragung erst kurz vor dem Ende abgebrochen haben.

Insgesamt weisen 1137 Kandidatinnen und Kandidaten die notwendige Anzahl valider Antworten auf. Dies entspricht einer Ausschöpfung von 41%, wobei 232 Personen bei der Bundestagswahl 2013 ein Mandat errungen haben.

Gewichtung

Für die Kandidatenstudie (ZA5716) wurden zwei Anpassungsgewichte erstellt. Die Datensätze enthalten die folgenden Gewichte:

Tabelle 1: Übersicht Gewichte

Gewicht	Variablenname
Grundgewicht KandidatInnenn	wei_kandi
Grundgewicht MandatsträgerInnen	wei_mdb

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)¹ zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,05 unterschreitet.²

Erstellt wurden zwei Grundgewichte, einmal für die Kandidaten/-innen und einmal für die Mandatsträger/-innen im Bundestag 2013. Insgesamt sind 2776 Kandidaten/-innen für den Bundestag angetreten, davon erfüllen 1137 das festgelegte Inklusionskriterium (s.o.). Insgesamt sind 631 Mandatsträger/-innen in den Bundestag eingezogen, von denen 232 an der Befragung teilgenommen haben. Bei der Gewichtung wurde an die Verteilung der 2.776 Kandidaten/-innen bzw. 631 Mandatsträger/-innen angepasst.

Die Grundgewichte passen an die Verteilung der Parteizugehörigkeit, Geschlecht, Alter und Kandidaturtyp an. Die Variable Alter wurde dazu kategorisiert und umfasst nun – wie auch in den anderen GLES Komponenten – vier Gruppen: „unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. Als Kandidaturtyp kam entweder eine Bewerbung über einen Listenplatz, über den Wahlkreis oder über beides in Frage.

Die Soll/Ist Verteilung der Grundgewichte kann sowohl für die Kandidaten/-innen als auch die Mandatsträger/-innen der Tabelle 2 entnommen werden.

¹ Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

² Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

Tabelle 2: Soll/Ist Verteilung

Merkmal	Kandidaten		Mandatsträger	
	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)	Soll (in Prozent)	Ist (in Prozent)
Parteizugehörigkeit				
SPD	15,38	16,36	30,59	39,22
CDU	16,07	12,93	40,41	34,91
CSU	3,10	2,11	8,87	6,90
FDP	13,08	12,58	/	/
Bündnis90/Die Grünen	13,18	14,95	9,98	7,33
Die Linke	12,36	13,72	10,14	11,64
Die Piraten	13,83	16,09	/	/
AfD	13,00	11,26	/	/
Geschlecht				
Männlich	71,11	71,86	63,71	59,48
Weiblich	28,89	28,14	36,29	40,52
Altersgruppe				
unter 30 Jahre	11,24	13,72	2,85	2,59
30 bis unter 45 Jahre	30,84	30,78	27,89	30,17
45 bis unter 60 Jahre	44,63	44,24	51,82	52,16
60 Jahre und älter	13,29	11,26	17,43	15,09
Kandidatentyp				
Wahlkreis	22,12	23,75	10,30	8,19
Liste	30,58	25,15	3,96	4,74
Wahlkreis und Liste	47,30	51,10	85,74	87,07

Bei der Berechnung der Gewichtungsfaktoren konnte das Abbruchkriterium von 0,05 für die Anpassung an die Kandidaten/-innen nach vier Schritten, für die Anpassung an die Mandatsträger/-innen nach fünf Schritten erreicht werden. Eine Übersicht über die Anzahl der Iterationen und die maximale Abweichung bietet die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 3: Anzahl der Iterationen und maximale Abweichung

Gewicht	Anzahl Iterationen	Maximum deviation (in percentage points)
Grundgewicht Kandidaten/-innen	4	0,019
Grundgewicht Mandatsträger/-innen	5	0,01

Eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren auf den Faktor 5 – wie teilweise in den anderen Komponenten der GLES – war nicht notwendig. Eine Übersicht über die Gewichtungsfaktoren bietet die untenstehende Tabelle.

Tabelle 4: Übersicht über die Gewichtungsfaktoren

	Obs	Mean	Std.Dev	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	max/min ³
Grundgewicht Kandidaten/- innen	1137	1	0,20	0,659	1,895	0,869	0,952	1,102	2,876
Grundgewicht Mandatsträger/- innen	232	1	0,25	0,520	1,714	0,766	0,920	1,235	3,296

Organisation des Datensatzes

Datensatz ZA5716: Dieser Datensatz umfasst Variablen zu fünf verschiedenen Themengebieten: Die Variablenbezeichnungen lassen sich dabei den Themengebieten des Fragebogens zuordnen: Politischer Hintergrund und politische Aktivitäten (A), Wahlkampf (B), Politische Themen (C), Demokratie und Repräsentation (D), Angaben zur Person (E).

Bei Variablen wie etwa Geburtsjahr oder Geschlecht, für die offizielle Informationen des Bundeswahlleiters vorlagen, wurden diese auch verwendet. Die Informationen aus der Befragung finden sich ebenfalls im Datensatz und sind mit einem „_org“ gekennzeichnet. Zusätzlich wurden Jahresangaben zu Jahreszahlen rekodiert, falls dies eigentlich gefragt war. Schließlich erfolgte auch eine Reprozentuierung der Wahlkampfmittelquellen (b6a bis b6c), so die Prozentangaben nicht in Summe 100 ergaben oder Geldbeträge angegeben wurden.

Die Reihenfolge der Variablen im Datensatz entspricht der Befragungsreihenfolge. Außerdem wurde der Datensatz um Regionaldaten der amtlichen Statistik und Wahlergebnisse ergänzt, die am Ende des Datensatz eingefügt wurden.

Offene Fragen wurden von der Firma ERGO kodiert, so dass eine konsistente Kodierung der Antworten erfolgte.

Inhaltliche Variablen

Folgende Variablen wurden im Rahmen der vorliegenden Studie erhoben.

Tabelle 5: Übersicht über die inhaltlichen Variablen

Variable	Label
a1	Kandidat: Antritt Partei
a2	Kandidat: Jahr Parteieintritt
a3a-e	Kandidatur: 2009, 2005, 2002, 1998, 1994
a4a-j	Kandidat, politische Laufbahn
a5	Kandidatur: Zeit für Parteiaktivitäten
a6a-g	Gründe Nominierung
a7	Nominierung: Ermutigung Kandidatur
a8a-b, as-bs	Einfluss auf Nominierung: Wahlkreiskandidatur/ Listenkandidatur (andere)
a9a-b	Nominierung, umkämpft: Wahlkreiskandidatur/ Listenkandidatur
a10, s	Wahlkampf, Wohnsitz im Wahlkreis, Jahr
a11aa-g	Wahlkampf, Mitgliedschaft: Gewerkschaft, Wirtschafts-/Berufsvereinigung, kirchliche Organisationen, Umweltorganisation, Menschen/Bürgerrechtsorganisationen, Vereine, andere

³ Der Wert Max/Min gibt das Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten Gewichtungsfaktor an. Im Idealfall werden die Gewichte weder besonders groß noch sehr klein, sodass ein niedriger Wert positiv zu betrachten ist.

a11ba-g	Wahlkampf, Unterstützung: Gewerkschaft, Wirtschafts-/Berufsvereinigung, kirchliche Organisationen, Umweltorganisation, Menschen/Bürgerrechtsorganisationen, Vereine, andere
b1a-b	Wahlkampf: Beginn, Beginn Vollzeit
b2	Wahlkampf: Zeitaufwand
b3a-c	Wahlkampf: Teamumfang, insgesamt/ aus Wahlkampfbudget/ unbezahlt
b4	Wahlkampf: professionelle Beratung
b5	Wahlkampf: Budget
b6a-c	Wahlkampf: Budget, Anteil Parteimittel/ Spenden/ eigenprivate Mittel
b7a-r, t-v	Wahlkampf, Aktivitäten
b8	Wahlkampf: Fokus der Aufmerksamkeit
b9	Wahlkampf: lokale Themen
b9a, s, c1	Wahlkampf: lokale Themen (1. Nennung offen und codiert)
b9b, s, c1	Wahlkampf: lokale Themen (2. Nennungen offen und codiert)
b9c, s, c1	Wahlkampf: lokale Themen (3. Nennung offen und codiert)
b10a-k	Wahlkampf, Themenfokus
b11a-f	Wahlkampf, Betonung Eigenschaften Spitzenkandidat
b12a-b	Wahlkampf, Einschätzung Gewinnchancen Beginn: Wahlkreis-/ Listenkandidatur
b13a-b	Wahlkampf, Einschätzung Gewinnchancen Ende: Wahlkreis-/ Listenkandidatur
b14a-c	Wahlkampf, Abstimmung mit Partei: Bundes-/Landespartei, lokal
b15	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Häufigkeit
b16	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Schwierigkeit
b17a-b	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Partei/ Person
b18a-c	Wahlkampf, Medienberichterstattung: Einfluss auf Wahlprogrammthemen/ -kampfführung/- verhalten
b19a-h	Wahlkampf, Faktoren für Wahlergebnis
b20a-f	Wahlkampf, Faktor Eigenschaften Kandidat
b21a-i	Wählerwettbewerb: CDU, CSU, SPD, FDP, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, Piratenpartei, AfD, Nichtwähler
c1a, s, c1	Wichtigstes Problem (offen und codiert)
c1b, s, c1	Zweitwichtigstes Problem (offen und codiert)
c1c, s, c1	Drittwichtigstes Problem (offen und codiert)
c2a-l	Einstellungen
c3	Links-Rechts: Selbsteinstufung
c4a-h	Links-Rechts, Einstufung Partei
c5	Links-Rechts: Einstufung eigene Wähler
c6	Sozio-Ökonomischer Issue: Ego
c7	Sozio-Ökonomischer Issue: eigene Partei
c8	Sozio-Ökonomischer Issue: eigene Wähler
c9	Libertär-Autoritärer Issue Ausländer: Ego
c10	Libertär-Autoritärer Issue Ausländer: eigene Partei

c11	Libertär-Autoritärer Issue Ausländer: eigene Wähler
c12	UmweltIssue Klima: Ego
c13	UmweltIssue Klima: eigene Partei
c14	UmweltIssue Klima: eigene Wähler
c15	Europa: Bewertung Mitgliedschaft
c16	Europa, Einigung: Ego
c17	Europa: Demokratiezufriedenheit
c18a-f	Europa, Finanzkrise: Verantwortlichkeit
c19a-f	Wirtschaftskrise, Aussagen
c20	BRD: Demokratiezufriedenheit
d1	Repräsentationsstil: Wähler vs. Partei
d2	Repräsentationsstil: eigene Meinung vs. Wähler
d3	Repräsentationsstil: eigene Meinung vs. Partei
d4a-e	Repräsentationsnorm
d5a-h	Aussagen Demokratie
d6a-c	Aussagen innerparteiliche Demokratie
e1a-i	Psychologische Konstrukte
e2	Geschlecht
e3	Geburtsjahr
e4, s	Geburtsland: Deutschland / Ausland (offen)
e5, s	Deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt / andere (offen)
e6a-b, as, bs	Geburtsland Eltern: Deutschland, Mutter/Vater, anderes Land (offen)
e7a-b, as, bs	Staatsbürgerschaft Eltern bei Geburt: Mutter/ Vater, anderes Land (offen)
e8	Wohnort: Beschreibung
e9	Wohnort: Größe
e10	Wohnsitz: Dauer
e11, s	Schulabschluss, anderer (offen)
e12	Berufliche Bildung
e12a-cs	Berufliche Bildung, Hochschulabschluss Bachelor/ Master/ anderer (offen)
e13, s	Erwerbsstatus, früherer (offen)
e14, s, c1	Beruf (offen und codiert)
e15	Kirchgangshäufigkeit
e16, s	Religion, andere (offen)
e17	Familienstand
e18a-f	Haushalt: weitere Personen, Geburtsjahr, 1.-6.Person
e19a-f	Kinder, nicht im Haushalt, 1. -6. Kind
e20	Aufsicht pflegebedürftiger Erwachsener
e21a-bs	Bedeutung: Links/ Rechts (offen)

Regionaldaten der amtlichen Statistik

Neben den Antworten aus der Befragung wurden dem Datensatz auch Regionaldaten der amtlichen Statistik auf Wahlkreis und Bundeslandebene zugespielt. Die Informationen zu den Wahlkreisen selbst sind in den Variablen ohne Suffix zu finden. Informationen auf Bundeslandebene sind hingegen durch das Suffix „_l“ und auf nationaler Ebene durch „_ges“ gekennzeichnet. Eine detaillierte Erklärung der einzelnen Strukturdaten findet sich auf den Seiten des Bundeswahlleiters⁴. Die zugespielten Daten sind:

Tabelle 6: Strukturdaten in der Kandidatenstudie 2013

Variable	Inhalt
Wahlstatistik	
kand1st13/-09 kand2st13/-09	Erst- und Zweitstimmen des Kandidaten 2013 und 2009 (in Prozent)
kand1st13_l/-09_l kand2st13_l/-09_l kand1st13_ges/-09_ges kand2st13_ges/-09_ges	Erst- und Zweitstimmen der Partei des Kandidaten auf Bund- und Länderebene 2013 und 2009 (in Prozent)
wahl_ber13/-09	Wahlberechtigte Erst- und Zweistimmen pro Wahlkreis 2013 und 2009
wbet13(_)(ges)_/-09(_)/_ges)	Wahlbeteiligung 2013 und 2009 pro Wahlkreis, Bundesland und bundesweit (in Prozent)
walst13(_)/-09(_)	Wähler pro Wahlkreis und Bundesland 2013 und 2009
un1s13(_)/-09(_) un2st13(_)/-09(_) gu1st13(_)/-09(_) gu2st13(_)/-09(_)	Gültige und Ungültige Erst- und Zweitstimmen pro Wahlkreis und Bundesland 2013 und 2009
cd-, spd-, fdp, lin-, gru-,csu-, pir-, afd1st(_)(p) und -2st(_)(p)	Erst- und Zweitstimmen der Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, Piratenpartei, AfD) pro Wahlkreis und Bundesland (absolut und in Prozent)
Regionaldaten	
gemeinden(_)	Anzahl der Gemeinden pro Wahlkreis und Bundesland (am 31.12.2012)
flaeche(-l)	Fläche in km ² pro Wahlkreis und Bundesland (am 31.12.2011)
bev(_) bev_mann(_) bev_deutsch(_)	Bevölkerungszahl in 1000 insgesamt, männlich und deutscher Staatsbürgerschaft pro Wahlkreis und Bundesland (31.12.2012)
bev_dichte(_)	Bevölkerungsdichte pro Wahlkreis und Bundesland (31.12.2011)
bev_gebsaldo(_) bev_wansaldo(_)	Geburten- und Wanderungssaldo 2011 je 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland
abschluss(_) abschluss_kein(_) abschluss_hs(_) abschluss_rs(_) abschluss_gy(_)	Angaben zu Bildungsabschlüssen (alle Absolventen, keine Abschlüsse, Hauptschul-, Realschulabschluss und Hochschulreife) pro Wahlkreis und Bundesland (2011)
kfz_anz(_)	Kraftfahrzeugbestand pro 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland 01.01.2012

⁴ http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_13/strukturdaten/

wohnung_bau(_l)	Fertigstellte Wohnungen je 1000 Einwohner 2011 pro Wahlkreis und Bundesland
wohnung_bestand(_l)	Bestand an Wohnungen am 31.12.2011 je 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland
betriebe(_l)	Bergbau- und verarb. Gewerbe am 30.09.2011 Betriebe pro Wahlkreis und Bundesland
gewerbe_steuer(_l)	Gewerbesteuereinnahmen 2011 pro Wahlkreis und Bundesland
gewerbe_anm(_l) gewerbe_abm(_l)	Gewerbean- und abmeldungen 2011 pro Wahlkreis und Bundesland
insolvenz(_l)	Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren 2011 je 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland
insolvenz_besch(_l)	Insolvenzverfahren 2011 Beschäftigte je 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland
svpfl_besch_gesamt(_l) svpfl_besch_forst(_l) svpfl_besch_prod(_l) svpfl_besch_handel(_l) svpfl_besch_oeffentlich(_l) svpfl_besch_sonstige(_l)	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30.06.2011 – insgesamt, Land-/Forstwirtschaft und Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel/Gastgewerbe/Verkehr, Öffentliche und private Dienstleister und sonstige pro Wahlkreis und Bundesland
alq(_l) alq_frau(_l) alq_ausl(_l)	Arbeitslosenquote Ende Dezember 2012 insgesamt, Frauen, Ausländer pro Wahlkreis und Bundesland
hartziv(_l)	SGB II Empfänger je 1000 Einwohner pro Wahlkreis und Bundesland
hartziv_ne(_l)	Anteil der nicht erwerbsfähige Hilfebedürftigen unter den SGB II Empfängern und Bundesland

Datensatz

Versionsnummer 3.0.0

Dateien: ZA5716_v3-0-0.sav, ZA5716_v3-0-0.dta

Anzahl der Variablen ZA5716: 548

Anzahl der Einheiten ZA5716: 1137

Analyse-System(e): SPSS, STATA

Errata

Durch die Transformation des Datensatzes in das STATA 12 Format „.dta“ werden alle offenen Angaben in den Stringvariablen auf 244 Zeichen gekürzt. Für eine Analyse der offenen Angaben ist daher ausschließlich der Datensatz im SPSS Format „.sav“ zu verwenden.

Änderungen in Version 2

Es wurde festgestellt, dass 70 Befragten ein falscher Wahlkreis zugeordnet wurde. Dieser Fehler wurde nun behoben.

Änderungen in Version 3

Die Kodierungen der offenen Nennungen des Berufs (e14c1) wurden dem Datensatz zugespielt.

In Variable b3a-c („Wahlkampf: Teamumfang“) wurden falsche Kodierungen korrigiert. Werte, die in b3b und b3c dem Wert in b3a entsprechen, wurden in Null umkodiert.

Bei Fragen zum Kandidatentyp wurden inkonsistente Antworten bereinigt und ggf. in -97 „trifft nicht zu“ umkodiert.

In der Variable b21a-i („Wählerwettbewerb: Parteien“) wurden Angaben, die zu den Anhängern der eigenen Partei gemacht wurden, in -97 „trifft nicht zu“ umkodiert. Dies betrifft ebenfalls Parteimitglieder der CDU, wenn sie Angaben bei der CSU gemacht haben und umgekehrt.

Teilweise entsprachen offene Nennungen den zuvor angebotenen Kategorien in einer halbgeschlossenen Frage. Sofern eine Mehrfachnennung nicht möglich war, wurde die offene Nennung in -97 „trifft nicht zu“ kodiert und die kategoriale Antwort blieb erhalten.

Ein Fall (lfdn 113) wies bei der Variable e9 („Wohnort: Größe“) einen systemfehlenden Wert auf. Da nicht geklärt werden konnte, was die ursprüngliche Angabe war, wurde er in -92 „Fehler in Daten“ umkodiert.

Korrektur von Variablenlabels und Datensatzsortierung.

Weitere Hinweise

Unterschiede zwischen Papier- und Onlinefragebogen

Die Fragen wurden bei der Onlinebefragung zu einzelnen Blöcken zusammengefasst, sodass sie auf der jeweiligen Bildschirmseite gut zu erkennen sind.

Links

Bamberger Centrum für Empirische Studien: <http://www.uni-bamberg.de/zentren/baces/>

Comparative Candidates Survey (CCS): <http://www.comparativecandidates.org/>

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

German Longitudinal Election Study (GLES): <http://www.gles.eu>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Erstellt wurde die Studienbeschreibung von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Bamberger Centrum für Empirische Studien (BACES).

Mannheim, September 2014